

bon Corps, ou pour autre accident qui pourroit arriver le tout suivant la volonté de sa Ma^{te} la suppliant si l'affaire aggrée a sadicte Ma.^{te} luy faire dellivrer la levee & Commission au plus tost en consideration d'un bon nombre de soldatz qu'il a [à] ses despens dans lad.^e place pour ce subiect arrestez depuis deux mois enca et que le Restast des soltatz suisses quy ont este dans lerida, revennants seroient bien ayse de prendre ceste Contition, veue Que leur Regiment est licentie, Et que sur aultre Nation Jl[s] ne prenderont Contition, et que se seroit en cesté miserré un rigeur extreme apres avoir servi Comme Jlz ont fait de les fairre retourner 300 lieues de Chemin ... [vu] que depuis 5 Mois en ca Jl[s] n'ont receu aulcunne paye. Ou que du moings on me donne les 100 hommes pour mestre au Chastillet [=Castillet], Lieu très important pour Enpecher la Revolte, et tennir surv[e]illance au Bourgeois ...⁴ Veu d'ailleurs que depuis ... [22] ans [- Heinrich I. Zurlauben trat 1622 als Fähnrich ins Garderegiment seines Vaters K o n r a d III. Zurlauben ein -] de service jl n'a receu aucune recompense de sa ma.^{te} ... [à part d']une pension de ... [2000] L qu['on lui] ... avoit accordée sur les deniers qui vont en Suisse ou il a fait plusieurs voyage a ses despens pour le service du Roy dont il n'a peu encore avoir le payement Ny mesme peu estre satisfait d'autres sommes qui luy sont deües par sa Ma.^{te} des services rendus de son pere et ayeuls [Konrads III. Vater und somit Grossvater Heinrichs I. war B e a t I. Zurlauben] dont ... le Roy luy doit an[n]uellement 6000 L".

1) s. in diesem Zusammenhange auch AH 42/27; 46/41 und 53/103

2) Neben AH 29/80 kann nunmehr auch AH 42/27 ins Jahr 1643 datiert werden.

3) Zuerst stand von der gleichen Hand, von der auch das eigentliche "Memoire" geschrieben ist, "moy", was dann von Heinrich I. Zurlauben in "Luy" geändert wurde. Ueberhaupt weist dieser hier wiedergegebene letzte Abschnitt des "Memoire" nicht nur drei verschiedene Handschriften sondern auch zahlreiche Ergänzungen, Einschübe und Korrekturen auf.

4) Hier bedauern wir einen Textverlust von mindestens 10 bis 15 Zeilen.

AH 81, 203-205, 246 - Blatt 205 leer

1712 April 14.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE [VOM 15.-17. APRIL 1712] IN BRUNNEN

EA VI 2, 1648 (Nr. 740) sowie AH 55/153 [=nachträgliche Instruktion vom 16. April 1712]

Gesandte: B e a t J a k o b II. Zurlauben, Ritter, Stadt- und

Amtsmajor, [Baron] von Thurn und Gestelenburg, [Gerichts]herr zu Hembrunn und Anglikon, alt Ammann;

[Klemens Damian W e b e r;

Gallus L e t t e r]

- "1.^{mo} Umb den Puncten wegen Zürcherischen Zugs in das Toggenburg [- Villmergerkrieg -] werden unsere HH. Ehrenges[andten] mit der lobl. Orthen anwesenden HH. Ehren Deputierten, was zu behuff und Rettung der alleinseeligmachenden Wahren Religion das beste und gedeylichste zuseyn ausgefunden werden möchte, reifflich berathschlagen, auch
- 2.^{do} Wohlbedächtlich consultieren und verabreden helfen, was Beyden Ständen Zürich und Bern, über Jhr wegen Jhres an die Toggenburger grantzten underfangenen auszugs under dem 12.^{ten} d[it]o abgegebnes Politisches Blendungs Schreiben [an die VIII kath. Orte - IX ausg. AI -]¹ zu antworthen etc. Und was dan die lobl. Orth Lucern, Ury, Schweytz und Underwalden sambtlich sowohl umb das Erstere Schlüsslich resolvieren, als des andern wegen an gesagte Orth zu rescribieren guetfunden werden, werden unsere HH. Ehrengesa[ndten] vermög unsers hohen gewaldts in dem Toggenburger geschafft mehrmahlen gegebner Erkantnus mit denen mehreren Cath. orthen zuhalten sich von obged[achten] 4 lobl. orthen nit söndern, sonder Jhrem gemeinen guetbefinden zu Rettung des Catholischen Heilwesens auch beypflichten, und nit weniger
- 3.^{tio} Bestmeinend beybringen, dass zumahlen die lobl. Stätt Freyburg und Solothurn lauth Eydtgn. Pündtnussen auff allen Nothfahl umb Brüederlichen Beystandt belanget, auch die lobl. Republic Wallis und Jhr Fürstl. Gnaden zu Pruntrut [der Bischof von Basel, Johann Konrad von R e i n a c h - H i r t z b a c h gemeint] umb trostlichen Zuzug Pundtgen. ersuecht werden, und wo man etwan vermeinte zu Rettung der Heiligen Cath. Religion Hülff zu erlangen, geziemende anwerbung geschehen möchte etc. Und dass auch
- 4.^{to} An Jhro Fürstl. Gnaden H. Nuntium Apost. [Giacomo C a r a c c i o l o] zuhanden Jhro Päbstl. Heil[igkeit C l e m e n s XI.] durch Ein Memorial der lobl. Cath. orthen sehnliche anligenheit in disen frangenti, und wie die Protestierende orth jmmer suechen durch allerhand Fünd und list fas et nefas die Cath. zu undertruckhen, und der anmassenden Praepotenz in allweg sich zu praevalieren, demonstriert werde, mit demüethiger filialer bitt, dieselbe wolle ebenfahls mit Jhren Heiligst-Vätterlichen obsorg und beytrag, die beträngt Cath. orth zu erhaltung des allein

seeligmachenden glaubens forcieren und schützen helfen".

[gez.] Franz H e g g l i n, Landschreiber von Zug

1) s. EA VI 2, 2473 Nr. 434

Original - AH 81, 247-248 - Blatt 248^r leer

88

[v. 1663?]

AUSZUEGE [VON BEAT II. ZURLAUBEN?] AUS EINEM WERK VON NN FABER¹ A

*Justum temperate dolorem est difficile. (faber. f. 226. Judicium)
filij sunt parentum viscera et membra. f. p. 142. 215
Et enim redimus pater in personam filij
Alimenta liberis debentur. f. p. 190
Unusquisque pro familia agere potest. fab. p. 269.*

1) Der vollständige Name des Autors und der Titel des Werks konnten bislang nicht eruiert werden. Es gibt übrigens mehrere Rechtsgelehrte dieses Namens!

AH 81, 251

89

[1646?]¹

A

LEGITIMATION, AUSGESTELLT VOM LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, FUER UNGENANNT, [SICH IM STREIT ZWISCHEN DEN LEHENSLEUTEN VON NIEDERHALLWIL UND DEM KLOSTER FRAUENTHAL ZU INFORMIEREN]¹

"Zeiger dis hatt befelch mit H. Landtschribern [der Grafschaft Lenzburg, Anton] T r i b o l e t zureden vohn dem grundt der sachen wie sy bewandt syn".

1) s. dazu AH 8/118; 19/48, 52 sowie AH 74/171

AH 81, 252